

Gemeinde Dötlingen

Die Bürgermeisterin



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung vom
18.06.2025

im Rathaus der Gemeinde Dötlingen, Sitzungszimmer, Hauptstr. 26,
27801 Neerstedt
- Hybridsitzung -
ABiE/002/2025

Beginn:	18:00 Uhr
Ende:	20:06 Uhr

Tagesordnung:

Top	Bezeichnung	Dr.-Nr.
1.	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	
2.	Feststellung der Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024	
4.	Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
5.	Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden	
6.	Bericht der Bürgermeisterin	
7.	Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin	
.	Einwohnerfragestunde	
8.	Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzuzuziehender Ausschussmitglieder hier: Ausschuss für Bildung und Erziehung - Bereich Kindertagesstätten	2025/040



	- <i>abgesetzt (vgl. TOP 2)</i> -	
9.	Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG); hier: Präsentation der Ergebnisse aus dem Austausch mit den Architekten zur den verschiedenen baulichen Optionen	2025/086
10.	Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG); hier: Darstellung von Lösungsvorschlägen zum Hortangebot unter Berücksichtigung der Kinder ohne Rechtsanspruch - Interfraktioneller Antrag vom 02.06.2025	2025/087
11.	Mögliche Erhöhung der Bandbreite für die Primäranbindung der Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt" an die Grundschule Neerstedt; hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.03.2025	2025/059
12.	Prüfung von Beschaffungsvarianten zur Ausstattung der mobilen Endgeräte (iPads) mit Microsoft Office in den Grundschulen der Gemeinde Dötlingen; hier: Antrag der CDU Fraktion vom 31.03.2025	2025/060
13.	Kalkulation der Kostenbeiträge und Verpflegungsentgelte für die Inanspruchnahme der Kindertagesstätten; hier: Sachstandsbericht	2025/082
14.	Anfragen und Anregungen	
.	Einwohnerfragestunde	

Teilnehmer:**Anwesend:****Mitglieder:**

Frau Ditte Höfel

Ausschussvorsitzende

Frau Ulrike Boyens

Frau Insa Huck



Herr Markus Knoop

Herr Jörg Lüschen

für Ausschussmitglied Henning

Herr Dirk Orth

Herr Stephan Rusche

Hinzugewähltes Mitglied:

Frau Franziska Leppin

übernimmt das Stimmrecht für die
Elternvertreterin

Frau Birte Otte

Frau Joan Steinkamp

übernimmt das Stimmrecht für die
Lehrervertreterin

Frau Daniela Wordtmann

von der Verwaltung:

Frau Antje Oltmanns

Bürgermeisterin

Herr Michael Moruz

Alexandra Seidel

Protokollführerin:

Frau Lea Möller

Gäste:

Frau Michaela Schwerter, bramlage schwerter zu TOP 9

schönig architekten GmbH, Vechta

Herr Nils Schöning, bramlage schwerter

zu TOP 9

schönig architekten GmbH, Vechta

Entschuldigt:

Mitglieder:



Herr Sascha Henning

Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Höfel eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Ferner erkundigt sie sich, wer das Stimmrecht für die Lehrer- und Elternvertreter übernimmt.

Das Stimmrecht für die Elternvertreter übernimmt Frau Leppin.

Das Stimmrecht für die Lehrervertreter übernimmt Frau Steinkamp.

Zu TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzende Höfel bittet, mögliche Änderungswünsche zur Tagesordnung vorzutragen.

Bürgermeisterin Oltmanns bittet, den Tagesordnungspunkt 8 „Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzuzuziehender Ausschussmitglieder; hier: Ausschuss für Bildung und Erziehung - Bereich Kindertagesstätten“ von der Tagesordnung abzusetzen. Grund ist, dass Herr Jagusiak die Vertretung des Gemeindeelternrates im Ausschuss für Bildung und Erziehung nicht mehr wahrnehmen möchte. Sobald der Gemeindeelternrat eine Nachfolge bestimmt hat, werde man dies der Gemeindeverwaltung mitteilen.

Da offensichtlich Einigkeit über die Änderung der Tagesordnung besteht und keine weiteren Änderungswünsche vorgetragen werden, lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die Tagesordnung in der **geänderten Fassung** abstimmen. Diese wird bei 9 Ja-Stimmen angenommen.

Abstimmungsergebnis:



Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 26.11.2024

Ausschussvorsitzende Höfel bittet, mögliche Änderungswünsche zur Niederschrift der Sitzung vom 26.11.2024 vorzutragen.

Ratsherr Rusche teilt mit, dass er eine Anfrage hinsichtlich der hohen Telefonanlagenkosten in den Kindertagesstätten gestellt hatte. Seiner Meinung nach sei die Anfrage nicht ausreichend beantwortet worden. Er hätte sich eine weitere Recherche gewünscht.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass eine Antwort erteilt wurde und eine weitere Recherche aufgrund dessen nicht in Betracht gezogen wurde.

Protokollanmerkung:

Die Ausgaben resultieren aus der notwendigen Erneuerung der Telefonanlagen in den Kindertagesstätten „Filibuster“ in Brettorf und „Dötlinger Strolche“ in Dötlingen. Die bestehenden Anlagen sind technisch veraltet und müssen entweder vollständig ersetzt oder in Teilen erneuert werden. Darüber hinaus ist eine deutliche Verbesserung der WLAN-Infrastruktur erforderlich, da insbesondere in den hinteren Bereichen der Gebäude bislang kein Internetzugang möglich war. Die Maßnahme in der Kindertagesstätte „Filibuster“ in Brettorf wurde bereits erfolgreich umgesetzt. Die Arbeiten in der Kindertagesstätte „Dötlinger Strolche“ in Dötlingen sind für die Sommerferien geplant.

Da keine weiteren Anmerkungen vorgetragen wurden, lässt Ausschussvorsitzende Höfel über die Niederschrift abstimmen. Diese wird bei 7 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0



Zu TOP 4 Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Ausschussvorsitzende Höfel berichtet, dass der Gemeindegemeinderat verschiedene Fragen an sie herangetragen hat. Diese Fragen hat sie an die Verwaltung weitergegeben. Sie werde die Antworten weitergeben, sobald sie diese erhalten hat.

Zu TOP 5 Aussprache zum Bericht der/des Ausschussvorsitzenden

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Ausschussvorsitzender Höfel zur Kenntnis.

Zu TOP 6 Bericht der Bürgermeisterin

Zu TOP 6.1 Bericht der Bürgermeisterin - Preisanpassung der Verpflegungsentgelte durch das Catering-Unternehmen

Aktuell werden die Kindertagesstätten der Gemeinde Dötlingen von der Catering Gesellschaft Himmelsthür mbH (CGH) in Wildeshausen mit Mittagessen beliefert.

Das Catering-Unternehmen hat in diesem Zusammenhang eine anstehende Preiserhöhung angekündigt. Ursächlich für die Anhebung der Verpflegungsentgelte sind deutlich gestiegene Ausgaben in den Bereichen Lebensmittelbeschaffung, Energie, Transport und Personal, die eine wirtschaftlich tragfähige Fortführung des Angebotes zu den bisherigen Konditionen nicht mehr möglich machen.

Ab dem **01.08.2025** gelten folgende neue Verpflegungsentgelte:



Krippe:	3,35 € pro Mahlzeit
Kindergarten:	3,65 € pro Mahlzeit
Hort:	3,95 € pro Mahlzeit

Die Preisen wurden somit pro Mahlzeit um 0,25 € angehoben.

Aktuell findet ein enger und konstruktiver Austausch zwischen dem Gemeindeelternrat, den Einrichtungsleitungen, der Verwaltung und der CGH statt, um eine hochwertige Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Zu TOP 6.2 Bericht der Bürgermeisterin - Qualitätsprüfungen der Mittagsverpflegung in den Kindertagesstätten

Aktuell werden die Kindertagesstätten der Gemeinde Dötlingen von der Catering Gesellschaft Himmelsthür mbH in Wildeshausen mit Mittagessen beliefert. In der Vergangenheit gab es zu der Mittagsverpflegung immer wieder Anregungen und Kritik von Seiten der Eltern. Themen wie die Abbestellfristen, Preise, die Menüauswahl und die Qualität der Speisen standen dabei hauptsächlich im Fokus.

Der Gemeindeelternrat hat eine Umfrage bei dem Personal und den Eltern durchgeführt und diese im Januar 2025 an die Verwaltung herangetragen. Die Umfrage war nur eingeschränkt aussagekräftig und schwer vergleichbar, da die neue Kita „Villa Kunterbunt“ nicht befragt wurde.



Außerdem wurde die Kita „Unterm Regenbogen“ in die Umfrage mit einbezogen. Diese hat jedoch eine eigenständige Verpflegungssituation über ihren Träger, die Evangelische Kirchengemeinde Dötlingen. Dennoch konnte der Unmut der Eltern sehr gut dargestellt und erste Wünsche nach Verbesserungen aufgezeigt werden.

Die Verwaltung hat die Rückmeldung sehr ernst genommen und aus Sicht von Eltern, Kita-Leitungen und Verwaltung Kriterien ausgearbeitet, die für die Beurteilung der Mittagsverpflegung wichtig sind. Diese basieren unter anderem auf den Ergebnissen der Umfrage und umfassen Aspekte wie die Menüauswahl, Preisgestaltung, Bestellsysteme, Abbestellfristen und die Entsorgung von Essensresten. Daraufhin wurde insgesamt mit zehn möglichen alternativen Catering-Unternehmen aus der Umgebung Kontakt aufgenommen, um sich mit dem Leistungsumfang vertraut zu machen und Informationen zu sammeln. Die Auswertung dieser Recherche wurde am 08. April 2025 in einem gemeinsamen Treffen der Verwaltungsmitarbeiterinnen, den Kita-Leitungen, einer Elternvertreterin sowie einem Vertreter des Gemeindeelternrates vorgestellt und besprochen.

Der Vergleich der Catering Unternehmen ergab, dass durch einen Wechsel des Anbieters zwar einige Vorteile, wie z. B. eine größere Auswahl an Bioprodukten oder eine abwechslungsreichere Menügestaltung, möglich wären, gleichzeitig aber auch Nachteile, wie z. B. eine komplexere Resteentsorgung, höhere Preise und längere Abbestellfristen, zu erwarten.

In dem gemeinsamen Austausch wurde daher beschlossen, zunächst den aktuellen Caterer, Catering Gesellschaft Himmelsthür mbH, mit einzubeziehen, um gemeinsam konkrete Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten und so die aktuelle Mittagsverpflegung nachhaltig zu verbessern. Ein entsprechendes Treffen mit den Beteiligten des vorherigen Austauschs fand am 12. Juni 2025 statt. Die Cateringgesellschaft Himmelsthür mbH hat zu Beginn eine Führung durch die Küche ermöglicht, um Transparenz zu schaffen und einen besseren Einblick in die Abläufe zu geben. Im Anschluss wurden noch offene Fragen der Elternschaft über den Vertreter des Gemeindeelternrates weitergegeben. Die Fragen wurden sehr ausführlich und ehrlich durch



Herrn Wirth, den Standortleiter der Catering Gesellschaft Himmelsthür mbH in Wildeshausen, beantwortet.

Abschließend wurde angeboten, halbjährlich mit dem Catering-Unternehmen im Austausch zu bleiben, um eine qualitativ hochwertige Mittagsverpflegung sicherzustellen.

Zu TOP 7 Aussprache zum Bericht der Bürgermeisterin

Die Anwesenden nehmen die Ausführungen von Bürgermeisterin Oltmanns zur Kenntnis.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Höfel schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 18:10 Uhr.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Sodann schließt Ausschussvorsitzende Höfel die Einwohnerfragestunde und eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung erneut um 18:10 Uhr.

**Zu TOP 8 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung hinzuzuziehender
Ausschussmitglieder**

**hier: Ausschuss für Bildung und Erziehung - Bereich Kindertagesstätten
Vorlage: 2025/040**

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt (vgl. TOP 2).

**Zu TOP 9 Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im
Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG);**



**hier: Präsentation der Ergebnisse aus dem Austausch mit den
Architekten zur den verschiedenen baulichen Optionen
Vorlage: 2025/086**

Ausschussvorsitzende Höfel leitet in die Thematik ein und übergibt das Wort an Frau Schwerter und Herrn Schöning von der bramlage schwerter schönig architekten GmbH. Diese stellen einen ersten Vorentwurf für den Umbau und die Erweiterung beider Grundschulen sowie einen möglichen Neubau einer Grundschule für die gesamte Gemeinde Dötlingen anhand einer Präsentation (**Anlage**) vor.

Ratsherr Orth erkundigt sich, ob der Brandschutz bei der Grundschule Dötlingen in den Planungen berücksichtigt wurde.

Frau Schwerter teilt mit, dass der Brandschutz noch nicht konkret betrachtet wurde, da es ein Vorentwurf ist. Sie gehe aktuell davon aus, dass nur Kleinigkeiten für den Brandschutz geändert werden müssen, da in der Vergangenheit bereits einiges umgesetzt wurde.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Knoop teilt Frau Schwerter mit, dass es sich um einen ersten Entwurf handelt. Ein Raumprogramm liegt noch nicht vor. Ehe ein Konzept samt Raumprogramm erstellt wird, müsse man wissen, in welche „Richtung es gehen soll“.

Ratsherr Knoop ist der Meinung, dass ein Raumprogramm entscheidend hinsichtlich der Kosten ist.

Ausschussvorsitzende Höfel macht deutlich, dass es u.a. auch von Bedeutung sei, ob eine teilgebundene oder gebundene Ganztagschule betrieben werde und die abschließende Entscheidung hierzu noch ausstehe.

Auf Nachfrage von hinzugewähltem Mitglied Steinkamp teilt Bürgermeisterin Oltmanns mit, dass Inklusionsansprüche noch nicht vollständig geprüft und berücksichtigt sind, wie es das Büro



erläutert habe und es sich um einen Vorentwurf handelt. Ferner teilt sie mit, dass man die Dimensionen mit Hilfe des Vorentwurfs abschätzen wolle.

Amtsleiterin Seidel teilt mit, dass Anregungen gerne schon bei ihr eingereicht werden können. Diese werde sie dann in der Arbeitsgruppe „Ganztag“ einbringen. Ferner weist sie darauf hin, dass sich die Arbeitsgruppe einen festen Zeitplan festgelegt hat, an welchem diese festhält. Die Detailplanung erfolgt voraussichtlich im September 2025.

Für hinzugewähltes Mitglied Wordtmann ist es unverständlich, dass im Vorentwurf die Inklusionsvorgaben nicht berücksichtigt werden.

Amtsleiter Moruz erklärt nochmals die Bestandteile eines Vorentwurfs. Dabei macht er deutlich, dass die Detailplanung zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Auch hinzugewähltes Mitglied Steinkamp ist der Meinung, dass bei der Vorplanung Details nicht außer Acht gelassen werden sollten, wie beispielsweise die Anzahl der Differenzialräume. Ihrer Meinung nach wirken sich diese Aspekte auf die Kosten aus.

Frau Schwerter und Herr Schöning erklären ebenfalls die Gründe und Inhalte einer Vorplanung. Dabei machen sie deutlich, dass Ziel einer Vorplanung ist, Klarheit darüber zu bekommen, was möglich ist. Würde man weiter in Details gehen, wären die Architektenhonorare immens.

Ausschussvorsitzende Höfel rät dazu, Anregungen an die Mitglieder der Arbeitsgruppe „Ganztag“ heranzutragen. Diese werden dann die Anregungen in dem Arbeitskreis bringen.

Ratsherr Rusche ist mit dem Entwurf grundsätzlich einverstanden. Er ist enttäuscht, dass die Grundvoraussetzungen an den Ganztag nicht berücksichtigt wurden.

Ratsherr Knoop erkundigt sich, ob die Einrichtung einer Schule nach Zusammenlegung beider Grundschulen in Betracht gezogen wurde.



Bauamtsleiter Moruz weist darauf hin, dass diese Möglichkeit ebenfalls in der heutigen Sitzung vorgestellt wird.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass aktuell seitens des Landkreises Oldenburg in Erwägung gezogen wird, die Förderschule Sprache nach Wildeshausen umziehen zu lassen. Dies war zum Zeitpunkt des Planungsauftrags noch nicht bekannt. Sie könne sich vorstellen, dass sich dadurch die Baukosten an der Grundschule in Neerstedt verringern.

Frau Schwerter geht ebenfalls davon aus, dass sich die Kosten verringern würden. Sie habe dies allerdings noch nicht geprüft.

Hinzugewähltes Mitglied Otte erkundigt sich, wie viele Plätze in der Mensa zur Verfügung stehen.

Bauamtsleiter Moruz teilt mit, dass es bei Variante 1 rund 65 Plätze sind und bei Variante 2 ähnlich viele geplant werden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Orth teilt Frau Schwerter mit, dass sie nicht grundsätzlich sagen könne, ob eine Förderung möglich ist.

Ratsherr Orth erkundigt sich, ob ein „Puffer“ hinsichtlich der Anzahl der zu beschulenden Schülerinnen und Schüler berücksichtigt wurde.

Dies verneint Frau Schwerter.

Bauamtsleiter Moruz teilt mit, dass Grundlage insbesondere der Geburtenjahrgang 2024 ist.

Amtsleiterin Seidel ergänzt, dass dies von der Arbeitsgruppe „Ganztag“ vorgegeben wurde.



Hinzugewähltes Mitglied Wordtmann ist der Meinung, dass die Anzahl der Plätze in der Mensa nicht ausreichend ist, da die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge künftig mittags essen werden.

Ausschussvorsitzende Höfel weist darauf hin, dass vor Baubeginn entschieden werden müsse, welches Modell genutzt wird. Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Schichten essen können.

Hinzugewähltes Mitglied Otte sieht dies als kritisch an. Ferner gibt sie zu bedenken, dass ein Anspruch auf 45 Minuten Mittagspause besteht.

Sodann stellt Frau Schwerter den Neubau eines Gebäudes für beide Schulen vor.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Knoop teilt Frau Schwerter mit, dass es sich um eine fiktive Rechnung handelt. Ein Grundstück steht noch nicht zur Verfügung. Auf einem der Grundstücke der Bestandsschulen könne ein Neubau voraussichtlich nicht erfolgen.

Hinzugewähltes Mitglied Wordtmann weist darauf hin, dass die vorgestellte Planung auf einer sehr einfachen Betrachtung beruht.

Sodann werden Frau Schwerter und Herr Schöning verabschiedet. Die Anwesenden bedanken sich für die Präsentation.

Ratsfrau Huck ist begeistert, wie schnell ein erstes Konzept erstellt worden sei.

Ausschussvorsitzende Höfel pflichtet dem bei.

Bürgermeisterin Oltmanns zeigt sich ebenfalls begeistert. Die Vorplanung sieht sie als sehr gute Grundlage an. Sie weist darauf hin, dass die zu erwartenden hohen Investitionen eine Herausforderung für die Gemeinde Dötlingen darstellen.



Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 10 Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im
Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz - GaFöG);
hier: Darstellung von Lösungsvorschlägen zum Hortangebot unter
Berücksichtigung der Kinder ohne Rechtsanspruch - Interfraktioneller
Antrag vom 02.06.2025
Vorlage: 2025/087**

Ausschussvorsitzende Höfel übergibt das Wort an Amtsleiterin Seidel, die in die Thematik einführt.

Aufgrund der Nachfrage des Rats Herrn Orth teilt Amtsleiterin Seidel mit, dass es aktuell 20 Plätze pro Hort für die Bestandskinder gibt.

Hinzugewähltes Mitglied Leppin erkundigt sich, ob das Raumproblem in Neerstedt berücksichtigt wurde.



Amtsleiterin Seidel erklärt, dass der Hort in Neerstedt von einem anderen Träger, der ev. luth. Kirchengemeinde, betrieben wird. Die Gemeinde habe über das Kuratorium lediglich geringe Einflussmöglichkeiten.

Ratsfrau Huck erkundigt sich, ob die Fahrtproblematik bisher außer Acht gelassen wurde.

Dies bejaht Amtsleiterin Seidel und ergänzt, dass für Kinder aus Dötlingen, die einen möglichen Hort in der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“ besuchen, weitere Überlegungen nötig wären.

Ratsherr Orth beschreibt die Thematik „Ganztag“ als sehr komplex und lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Eltern. Er betont, dass zunächst die Fördermöglichkeiten abgewartet werden müssen. Er könne sich vorstellen, auch den Waldkindergarten in Dötlingen in das Ganztagprogramm einzubeziehen.

Amtsleiterin Seidel äußert ihre Bedenken hinsichtlich der Einbeziehung des Waldkindergartens. Ein permanenter Aufenthalt in der aktuellen Einrichtung sei nicht möglich, die Investitionskosten zudem zu hoch. Kürzlich fand eine Begehung mit dem Landesjugendamt statt. Eine bauliche Prüfung gebe es bisher noch nicht. Insgesamt wird die Umsetzung als schwierig eingeschätzt.

Ratsherr Orth zeigt sich einverstanden mit dem aufgezeigten Vorgehen.

Bürgermeisterin Oltmanns weist darauf hin, dass auch die Beförderung der Kinder bedacht werden müsse, wenn der Waldkindergarten in die Überlegungen einbezogen wird. Diese Kosten müsse ggf. die Gemeinde tragen. Dies sei eine Herausforderung.

Ratsherr Knoop bedankt sich ebenfalls und bezeichnet die Situation als sehr komplex. Die interfraktionellen Anträge werden als gelungen bewertet. Aus Sicht der CDU-Fraktion ist Variante 1 keine Option, während Variante 2 die zweckmäßigste Lösung darstellt. Die Hortlösung im Ganztag sei seiner Meinung nach nur eine Übergangslösung. Er begrüßt die Gespräche mit dem Jugenddiakon und kann den dargestellten Weg gut mittragen.



Ratsfrau Boyens fragt, wo Jugenddiakon Jochen Wecker mit seiner Gruppe alternativ in Dötlingen untergebracht werden könnte.

Bürgermeisterin Oltmanns teilt mit, dass es hierzu noch keine Überlegungen gegeben habe.

Ratsfrau Huck bedankt sich und schließt sich dem Beschlussvorschlag an.

Bürgermeisterin Oltmanns weist auf eine redaktionelle Änderung der Beschlussempfehlung hin. Die Nummerierung sei falsch, da die Ziff. 4 fehle. Aufgrund dessen verliert sie die geänderte Beschlussempfehlung.

Da offensichtlich Einigkeit besteht, lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den **Beschlussvorschlag in der geänderten Fassung** abstimmen. Dieser wird einstimmig mit 9 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„1. Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

2. Im Juni/Juli 2025 sind Gespräche mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Dötlingen, insbesondere Jugenddiakon Jochen Wecker, zu führen, um mögliche Kooperationsmodelle zu erfragen bzw. abzustimmen.

3. Um den räumlichen Bedarf an Betreuungsplätzen ermitteln zu können, sind Belegungsquoten pro Klassenstufe mit und ohne Kostenbeiträge der Eltern festzulegen. Die umliegenden Kommunen gehen von 70 % bis 90 % aus. Für die Planungen der langfristigen baulichen Veränderungen wird nach einer Umfrage von 100 % ausgegangen.



Die Gemeinde Dötlingen soll in Bezug auf den räumlichen Bedarf von einer Belegungsquote von 90 % und bei den baulichen Veränderungen von 100 % ausgehen.

4. Im Anschluss soll eine Entscheidung über den zukünftigen Ort der nachmittäglichen Betreuung der Kinder aus dem Ortsteil Dötlingen herbeigeführt werden, damit konkrete Planungen erfolgen können.

5. Vorstellung der Überlegungen und erfolgten Planungen in der Projektgruppe Ganztage im September 2025.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 11 Mögliche Erhöhung der Bandbreite für die Primäranbindung der Kindertagesstätte "Villa Kunterbunt" an die Grundschule Neerstedt;
hier: Anfrage der CDU-Fraktion vom 31.03.2025
Vorlage: 2025/059**

Ausschussvorsitzende Höfel leitet in die Thematik ein und übergibt das Wort an Ratsherrn Knoop, welcher den Antrag der CDU-Fraktion erläutert. Ferner freut sich Ratsherr Knoop, dass bereits eine Erhöhung der Bandbreite erfolgt ist.

Hinzugewähltes Mitglied Otte erkundigt sich, wie hoch die Bandbreite aktuell ist.

Amtsleiterin Seidel teilt mit, dass diese 100 Mbit/s beträgt.

Hinzugewähltes Mitglied Otte ist der Meinung, dass eine Bandbreite mit 100 Mbit/s nicht ausreichend sei – insbesondere bei der Nutzung von Lehrfilmen.



Hinzugewähltes Mitglied Steinkamp teilt mit, dass sie dies aus eigener Erfahrung in Dötlingen bestätigen könne.

Bürgermeisterin Oltmanns berichtet, dass sie kürzlich eine weitere Erhöhung der Bandbreite in Auftrag gegeben hat.

Amtsleiterin Seidel vermutet, dass diese Erhöhung bisher noch nicht umgesetzt wurde.

Sodann lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird bei 9 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 12 Prüfung von Beschaffungsvarianten zur Ausstattung der mobilen Endgeräte (iPads) mit Microsoft Office in den Grundschulen der Gemeinde Dötlingen;

hier: Antrag der CDU Fraktion vom 31.03.2025

Vorlage: 2025/060

Ausschussvorsitzende Höfel übergibt das Wort an Ratsherrn Knoop, welcher den Antrag erläutert.

Auf Nachfrage berichtet Amtsleiterin Seidel, dass bereits eine Abstimmung mit der KDO (Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg) stattgefunden habe. Die Rückmeldung des Datenschutzbeauftragten hatte ergeben, dass die Beschaffung aus datenschutzrechtlichen Gründen



nicht möglich ist. Wenn gewünscht, könne sie dort noch einmal nachfragen und um eine detailliertere Erläuterung der datenschutzrechtlichen Bedenken bitten.

Ratsherr Knoop weist darauf hin, dass bei Nutzung einer Schullizenz vermutlich nur etwa die Hälfte der regulären Kosten anfallen würde.

Bürgermeisterin Oltmanns ergänzt, dass der Sachverhalt bereits geprüft wurde. Dennoch könne auch sie sich vorstellen – wie von Amtsleiterin Seidel vorgeschlagen – den Datenschutzbeauftragten der KDO um eine umfangreichere Antwort zu bitten.

Ratsfrau Huck zeigt sich mit der bisherigen Entscheidung noch nicht vollständig einverstanden.

Ratsherr Rusche betont die Notwendigkeit, genau zu wissen, um welche Version von Office es sich handelt. Eventuell könnte auch eine Vorgängerversion in Betracht gezogen werden, welche solche datenschutzrechtlichen Bedenken nicht aufweist.

Ratsherr Orth hebt hervor, dass die bestmögliche Ausstattung für die Lehrkräfte wünschenswert sei. Es schlägt vor, dass ein Mitglied des Ausschusses für Bildung und Erziehung mit Fachkenntnissen eine gezielte Fragestellung an die Datenschutzstelle formuliert.

Ratsherr Knoop teilt mit, dass er entsprechende Informationen zusammenstellen und zusenden könne.

Die Anwesenden bitten um Änderung des Beschlussvorschlages dahingehend, dass die Verwaltung prüft, wo genau datenschutzrechtliche Bedenken im Zusammenhang mit der Nutzung einer Schullizenz bestehen. Ziel ist eine Klärung, ob und unter welchen Bedingungen eine datenschutzkonforme Lösung möglich ist.

Da allseits Zustimmung erfolgt, lässt Ausschussvorsitzende Höfel über den **Beschlussvorschlag in der geänderten Fassung** abstimmen. Dieser wird bei 9 Ja-Stimmen angenommen.



Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, wo genau die datenschutzrechtlichen Bedenken bezüglich einer Schullizenz bestehen.“

Abstimmungsergebnis:

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Zu TOP 13 Kalkulation der Kostenbeiträge und Verpflegungsentgelte für die
Inanspruchnahme der Kindertagesstätten;
hier: Sachstandsbericht
Vorlage: 2025/082**

Ausschussvorsitzende Höfel leitet in die Thematik ein und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen. Dieser wird einstimmig bei 9 Ja-Stimmen angenommen.

Der Ausschuss für Bildung und Erziehung empfiehlt:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

„Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.“

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu TOP 14 Anfragen und Anregungen**Zu TOP 14.1 Anfragen und Anregungen - Mögliche Sondersitzung**

Hinzugewähltes Mitglied Leppin regt an, eine Sondersitzung zum Thema „Ganztag“ vor den Haushaltsberatungen einzuberufen.

Amtsleiterin Seidel teilt mit, dass sich die Arbeitsgruppe „Ganztag“ mit der Thematik befasse. Aufgrund dessen sei aktuell keine Sondersitzung geplant.

Ausschussvorsitzende Höfel kann sich vorstellen, im Zusammenhang mit der Beratung über die Festsetzung der neuen Gebühren über den aktuellen Sachstand in einer Sitzung berichten. Sie sagt zu, dies bei der nächsten Sitzung zu berücksichtigen.

Amtsleiterin Seidel berichtet, dass man auf die Zahlen der Kirche warte. Anschließend werde man unter Berücksichtigung dieser neu kalkulieren.

Ratsherr Orth regt an, den Gemeindefternrat einzubeziehen.

Zu TOP Einwohnerfragestunde

Ausschussvorsitzende Höfel schließt die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung und eröffnet die Einwohnerfragestunde um 20:02 Uhr.

Ganztagsschule



Eine Einwohnerin teilt mit, dass der Gemeindefternrat auch zahlreiche Fragen hinsichtlich des Ganztages hat. Ferner teilt sie mit, dass sich die Verwaltung jederzeit an den Gemeindefternrat wenden könne, um sich auszutauschen und Anregungen zu erhalten.

Kinderspielplätze:

hier: Ev. luth. Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“

Eine Einwohnerin erkundigt sich, wann das Spielgerät „Ritterburg“ an der Kindertagesstätte „Unterm Regenbogen“ erneuert wird.

Bürgermeisterin Oltmanns erklärt, dass die haushaltslose Zeit bis in den April reichte. Nun habe man in Erwägung gezogen, einen Teil aus der Akzeptanzabgabe in Spielgeräte zu investieren. Dies müsse erst noch beschlossen und weiter geprüft werden. Man sei daran interessiert, zeitnah eine Lösung zu finden.

Sodann schließt Ausschussvorsitzende Höfel die Einwohnerfragestunde und die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Erziehung um 20:06 Uhr.

Bürgermeisterin

Vorsitzende

Protokollführerin

Antje Oltmanns

Ditte Höfel

Lea Möller